

VIKTORI

KOSTENLOS

Das Magazin aus dem Auguste-Viktoria-Kiez

NACHBARN MACHEN MEDIEN | EIN QM-PROJEKT | DEZEMBER 2025 AUSGABE 22



**NÄCHSTEN-
LIEBE!**

*Veranstaltungstipps
Aktive aus dem Kiez stellen sich vor
Neuigkeiten aus dem Kiez*

Liebe Leser*innen,

in unserem Kiez wird sichtbar, was Nachbarschaft stark macht: Gemeinschaftsgärten, freundliche Gesten des Schenkens, die Wahl des neuen Quartiersrates u.v.m.. Wir stehen vor einigen spannenden Themen, die unser Viertel nicht nur grüner, sondern auch schöner und noch besser machen. Denn nur gemeinsam können wir Wege finden, die unseren Kiez lebenswert halten – heute und für die kommenden Jahre.

Der Gemeinschaftsgarten ist mehr als eine Grünfläche. Er ist ein Ort des Austauschs, der Begegnung, des gemeinsamen Lernens – von der Aussaat bis zur Ernte. Auch das Sprachcafé ist ein Ort des Miteinanders. Hier wird aus Nachbarschaft Alltag: Wer frische Kräuter braucht, greift zu; wer sich unterhalten möchte, kommt ins Café.

Besonders in der Advents- und Weihnachtszeit zeigt sich das Schenken von Kleinigkeiten und Zeit als stärkste Geste: ein selbstgebackener Kuchen, Worte der Wertschätzung, Nächstenliebe. Solche Gesten schaffen Vertrauen und machen unseren Kiez menschlich.

Nächstenliebe beginnt im Kleinen: ein offenes Ohr, ein handgeschriebener Zettel mit Hilfsangeboten, eine spontane Unterstützung für die ältere oder hilfsbedürftige Nachbarschaft. Wenn wir einander sehen, hören, fragen, wie es geht, entsteht eine Haltung des Respekts, die weit über die Feiertage hinaus wirkt. Respekt bedeutet auch, Unterschiede zu akzeptieren und gemeinsam Lösungen zu finden – sei es beim täglichen Lärm, beim Teilen von Ressourcen oder bei der Planung neuer Projekte.

Natürlich gibt es auch Themen, die uns fordern: Bauvorhaben, wie das Fernwärme-Projekt oder die Umgestaltung des Rosengartens und ihre Auswirkungen auf unser Umfeld. Transparente Informationen und der Einbezug möglichst vieler Stimmen gehören dazu.

Diese Ausgabe lädt ein: Redet miteinander, teilt Ideen, gebt Anstoß zu neuen Gemeinschaftsaktionen, macht mit im Garten, schenkt Zeit und Aufmerksamkeit – für mehr Miteinander, mehr Wärme und mehr Heimat. Unsere Zeitung soll Spiegel und Motor dieses Prozesses sein: Sie informiert, inspiriert und verbindet. Werdet aktiv, bringt eure Perspektiven ein, gestaltet mit. Denn am Ende sind es die gemeinsamen Schritte, die unseren Kiez besser machen – nachhaltig, herzlich und gerecht.

Sonnige Grüße
Euer Redaktionsteam der Viktori



EDITORIAL

INHALT

- 02** Editorial
- 03** Inhaltsverzeichnis
- 04** Quartiersratswahlen und Wahlparty vom QM-Team
- 06** Neues aus dem Rosengarten: Erst Bauen, dann Schauen von Ronny Just
- 08** Fernwärme im Auguste-Viktoria-Kiez – Wie die Versorgung in unser Haus kommt von Kurt Gilcher und Melanie Stiewe-Liedmeier
- 10** Musik für Zusammenhalt: Drei Jahre Hip Hop 4 LAIV von Romina Pamp
- 12** Freunde alter Menschen e.V. – Wir sind umgezogen! von Milenka Zlopasa
- 14** Vorstellung des neuen Sozialarbeiters der katholischen Pfarrei St. Klara von Franz-Joseph Wohlleben
- 16** Ukrainisch-deutsches Sprachcafé vom QM-Team und von Mihai Safroni
- 19** Sinnvolle Geschenke von Christiane Heider
- 20** Es weihnachtet sehr: Wie Reinickendorf Gutes tut von Romina Pamp
- 22** Salons der Klänge: Veranstaltungsreihe mit Konzerten & mehr im Augustekiez von Florina Limberg
- 24** Gärtnern im Gemeinschaftsgarten: Das neue Urban-Gardening-Projekt der NaturFreunde im AVA-Kiez von Rebecca Dillenschneider und Birgit Bogner
- 26** Kirchenmusik in Segen von Beate Meyer-Münch
- 28** AugusteART: Kunst- und Kreativworkshops im Augustekiez von Florina Limberg
- 29** Veranstaltungshinweise
- 36** Impressum

QUARTIERSRATSWAHLEN UND WAHLPARTY

vom QM-Team

Nach erfolgreichen Wahlwochen fand am Abend des 1. Oktober die Wahlparty im Gemeindesaal der St. Rita statt.

Die Kandidat*innen stellten sich vor und berichteten von ihren Zielen und Visionen für den Kiez und wo sie noch Handlungsbedarf sehen. Häufig genannt wurden die Themen Sauberkeit, Austausch der Generationen, Kunst und Kultur und der Umgang mit Einsamkeit.

Der neue Quartiersrat umfasst insgesamt 11 stimmberechtigte und 5 stellvertretende Mitglieder ganz unterschiedlicher Altersgruppen. Es sind Alteingesessene und neue Nachbar*innen dabei.

Am 5.11.2025 fand die bereits die erste Sitzung des neuen Rats statt.



Yukihiro Ikutani, Nachbar und Mitglied des Quartiersrats
in der Wahlkabine am Abend der Wahlparty
© Quartiersmanagement Auguste-Viktoria-Allee



Quartiersratsmitglieder und das QM-Team nach der Wahlparty
© Quartiersmanagement Auguste-Viktoria-Allee

NEUES AUS DEM ROSENGARTEN: ERST BAUEN, DANN SCHAUEN

von Ronny Just

Alle kennen ihn: Unseren altbekannten Rosengarten, die nicht immer schöne Grünfläche zwischen Zobeltitz- und General-Barby-Straße.

Die vielen Gesichter des Rosengartens

Wir sind bestimmt alle schon einmal durch den Rosengarten gelaufen. Dabei entstanden die verschiedensten Eindrücke, wie zum Beispiel ein Ort als Sammelplatz für Müllablagerung und Trinkgelage.

Doch auch schöne Momente konnte man dort erleben. Der stetig hochfrequentierte Spielplatz, das Nutzen der zahlreichen Parkbänke oder ein spontanes Gespräch zwischen Hundehalterinnen und Hundehaltern.

Bau- und Umbauarbeiten im Rosengarten

Mittlerweile haben wir alle sicher bemerkt, dass die schon lange angekündigten Bau- bzw. Umbauarbeiten längst begonnen haben und schon langsam Einiges zu erkennen ist. Dadurch lohnt es sich natürlich, des Öfteren mal dort entlang-



Neue Wege und Grünflächen werden angelegt
© Ronny Just

Gehweg Zobeltitzstraße durch den Rosengarten
© Ronny Just



Der neue Spielplatz im Rosengarten
© Ronny Just

zuspazieren, um so immer wieder etwas Neues zu entdecken, was gestalterisch an Form gewinnt.

Das hier ansässige Quartiersmanagement sowie viele andere starke Partner und auch die direkten Anwohnerinnen und Anwohner sind seit 2023 an diesem tollen Projekt beteiligt. Wenn alles gut klappt, wird dieses Projekt Ende 2027 endgültig abgeschlossen sein (Quelle: meinberlin.de)

Ausblick

Ich, der direkt am Eichborndamm wohnt, habe es daher nicht weit und kann öfters mal vorbeischlendern und mir ein Bild über den baulichen Fortschritt machen.

Ich freue mich auf den Tag, an dem der Rosengarten fertiggestellt ist. Ein neues Design, neue Begegnungsstätten für Kinder und ihre Familien, wie z. B. ein neuer Spielplatz oder ein Hundeauslaufgebiet. Ein Ort, wo sich die Leute aus dem Kiez gerne treffen, nicht nur, um die Neuerungen bestaunen zu können. Wo man einfach durchläuft und sich selber sagt: Ja, er ist schön geworden, unser neuer Rosengarten.

Wer weiß, vielleicht treffen wir uns ja mal im Rosengarten.

FERNWÄRME IM AUGUSTE-VIKTORIA-KIEZ

WIE DIE VERSORGUNG IN UNSER HAUS KOMMT

von Kurt Gilcher
und Melanie Stiewe-Liedmeier

Es ist bekannt, dass Fernwärme sich gut als bequeme, zuverlässige Wärmequelle eignet. Doch wie funktioniert sie konkret? Ein Blick in unseren Auguste-Viktoria-Kiez zeigt, wie eine Fernwärme-Leitung verlegt wird, welche Technik zum Einsatz kommt und woher die Wärme stammt.

Was ist Fernwärme?

Fernwärme bezeichnet die zentrale Erzeugung von Wärme in Heizkraftwerken, deren Wärme über ein Rohrleitungsnetz zu den angeschlossenen Gebäuden transportiert wird. In den Häusern entfällt damit in vielen Fällen eine eigene Heizungsanlage oder diese wird durch eine zentrale Versorgung ergänzt. Typisch ist ein kontinuierlicher Fluss von heißem Wasser oder Dampf in geschützten Rohren, mit Isolierung, um Wärmeverluste möglichst gering zu halten.



Fakten zu den Bauarbeiten im Auguste-Viktoria-Kiez

Umfang der Arbeiten:

In mehreren Straßen des Kiezes wird die Straßendecke geöffnet und (bis zu einem Meter) tiefe Gräben ausgehoben.

Rohrleitungen:

In den Gräben werden Rohre aus Stahl mit einem Innendurchmesser von 273 mm installiert. Sie sind isoliert, damit der Wärmeverlust des heißen Wassers möglichst niedrig bleibt. Der außen gemessene Durchmesser mit Isolierung beträgt 400 mm.

Verteil- und Absperrtechnik:

In der Straße werden Absperrventile und Verteiler installiert. Abzweigungen zu den Gebäuden nutzen Rohre mit einem Durchmesser von 114 mm, die ebenfalls isoliert sind.

Hausanschlüsse:

Die Verlegung führt bis in den Heizungskeller eines jeden Hauses; die weitere Organisation und Anpassungen obliegen der jeweiligen Hausverwaltung.

Systembetrieb:

Das Netz führt heißes Wasser mit etwa 90 °C vom Heizkraftwerk zu, der Rücklauf hat eine Temperatur von ca. 60–70 °C.

Auftraggeber:

Die Verlegung der Rohre erfolgt im Auftrag der BEW (Berliner Energie und Wärme GmbH).

Wärmequelle:

Die Fernwärme stammt aus dem Heizkraftwerk im Märkischen Viertel (Wallenroderstraße / Eichhorster Weg), das seit 2014 von der BEW GmbH betrieben wird.

Standort des Kraftwerks und Umwelt-Hinweise:

Am Eichhorster Weg lädt eine weiträumige Grünfläche vor dem Kraftwerk zur Beobachtung ein, auf der derzeit vier Schafe gehalten werden, die das Gras kurz halten.

Vorteile und Herausforderungen rund um die Fernwärme:

Vorteile der Fernwärme sind geringerer Instandhaltungsaufwand für einzelne Haushalte, effiziente zentrale Wärmeversorgung und Nutzung von Biomasse als Energiequelle.

Herausforderungen bestehen in baulichen Eingriffen in den öffentlichen Raum, zeitweiligen Verkehrseinschränkungen und einem umfangreichen Koordinationsbedarf zwischen Auftraggeber, Hausverwaltungen und Eigentümern.



Das Banner für das Event
© Romina Pamp

MUSIK FÜR ZUSAMMENHALT:

DREI JAHRE HIP HOP 4 LAIV

von Romina Pamp

Auf dem Gelände des offenen Kinder- und Jugendtreffs LAIV in der Auguste-Viktoria-Allee trafen sich im Herbst auf der „Hip

Hop 4 LAIV“-Blockparty Rap-Interessierte und alle, die es werden wollen. Um das Event für alle Besucher*innen zu etwas

ganz Besonderem zu machen, sind die Vorbereitungen bereits seit Anfang des Sommers in vollem Gange.

Zwischen warmen Crêpes und leckerem Shawarma war für Jung und Alt reichlich Unterhaltung geboten. Zu der gänzlich kostenlosen Veranstaltung unter dem Motto „No Justice = No Kiez“ lud die vom Jugendamt Reinickendorf geförderte Einrichtung in diesem Jahr bereits zum dritten Mal ein und bietet dafür ein umfangreiches Programm. Neben Gesangsauftritten lokaler MCs und einem offenem Dance-Battle mit 300 € als Hauptgewinn beinhaltete das Angebot unter anderem auch eine Hüpfburg und eine Auswahl an Spiel- und Sportaktivitäten.

Außerdem wurden auf den Social-Media-Kanälen Beschäftigungen wie (Kinder-) Schminken und Graffiti-Sprühen beworben; eine wesentliche Ausdrucksform des Hip Hop. Dabei wird das Genre, das seinen Ursprung 1973 in der Bronx in New York hat, in all seinen Facetten gefeiert und als Bewegung gegen Hass und Ausgrenzung zelebriert. Denn im LAIV ist jeder willkommen;

hier wird großen Wert auf ein friedliches Miteinander und auf die Gleichbehandlung aller gelegt.

Während der DJ Breakbeats von bekannten US-Rappern wie 50 Cent und Jay-Z mixte, zeigten äußerst talentierte Freiwillige ihr Können auf der Tanzfläche. Rhythmische Tanzschritte und akrobatische Drehungen animierten nicht nur die sogenannten Breaker, sondern auch das begeisterte Publikum dazu, ihre Körper zur Musik zu bewegen.

Nachdem die Tänzer*innen im Wettbewerb gegeneinander antraten, musste die dreiköpfige Jury über die beste Performance entscheiden und kürte im Finale den 26-jährigen Ken Martin aus der Leipziger Tanzcrew kleinParis zum Sieger, der auf seinen Internet-Profilen seine Leidenschaft für Hip Hop Freestyle teilt.

Die Party ist jedes Jahr aufs Neue ein Highlight für den Kiez und zeigt, wie die Musik es schafft, Menschen aus verschiedenen Kulturen zu vereinen: für Respekt und Gemeinschaft!



Der Eingang zum LAIV
© Romina Pamp



Spannung zwischen
den Wettbewerbsbeiträgen
© Romina Pamp

FREUNDE ALTER MENSCHEN E.V.

WIR SIND UMGEZOGEN!



von Milenka Zlopasa

Der Verein „Freunde alter Menschen e.V.“ hat nach vielen Jahren seine sieben Sachen gepackt, um sich in dem nagelneuen Gemeinschaftsraum der bbg Berliner Bau- genossenschaft niederzulassen. Von nun an finden unsere Veranstaltungen in der Berenhorststraße 47 statt.

Wer das Eckhaus kennt, erinnert sich vielleicht: Früher befand sich hier eine Zahnarztpraxis – man klingelte also durch- aus zähneknirschend an der Tür. Jetzt aber stehen die Zeichen ganz auf nachbar- schaftliches und generationsübergreifen- des Miteinander.

Wir freuen uns, den Raum mit unserem beliebten Programm von „Generation Nachbarschaft“ beleben zu dürfen. Zu Suppentreffs, Spielenachmittagen und vielem mehr sind alle Nachbarinnen und Nachbarn herzlich eingeladen, teilzu- nehmen oder sich mit eigenen Ideen und Engagement einzubringen.

Großer Anklang beim Einweihungsfest

Am 24.10.2025 wurde gefeiert! Die bbg lud zum Einweihungs- und Herbstfest ein. Teilnehmende und Freiwillige von „Generation Nachbarschaft“, bbg-Mitglieder und viele Neugierige aus der Umgebung kamen, um den neuen Gemeinschaftsraum kennenzulernen.

Mit an Bord war Käpt'n Schulle, der für gute Laune sorgte, zum Schunkeln ani- mierte und sogar eine Polonaise auslöste. Außerdem waren alle eingeladen, bei der Abstimmung für einen passenden Namen teilzunehmen. And the winner is – Beren-Treff!

Auf zum Beren-Treff!

Wir freuen uns darauf, die Nachbarschaft kennenzulernen! Kommt vorbei und werdet Teil von „Gene- ration Nachbarschaft“ – ob als Teilnehmen- de oder Freiwillige. Ihr seid alle herzlich eingeladen, den Gemeinschaftsraum aktiv mitzugestalten.

Bei Fragen steht unsere Koordinatorin
gern Rede und Antwort:

Milenka Zlopasa,
Koordinatorin Generation Nachbarschaft
in Berlin Reinickendorf und Mariendorf,
berlin@generation-nachbarschaft.de,
0176 84 950 858,
<https://famev.de/mitmachen/generation-nachbarschaft/>



Programminfo unter:

<https://famev.de/alte-freunde/veranstaltungen/>
oder auf Anfrage bei der Koordinatorin



Käpt'n Schulle
© Privat



Polonaise zu Käpt'n Schulles Schunkelmusik
© Privat

VORSTELLUNG DES NEUEN SOZIALARBEITERS

DER KATHOLISCHEN PFARREI ST. KLARA



Liebe Nachbarinnen und Nachbarn,
liebe Menschen im AVA- Kiez,

mein Name ist Franz-Joseph Wohlleben,
und seit dem 01.07.2025 bin ich der neue
und erste Sozialarbeiter der katholischen
Pfarrei St. Klara mit dem Bürositz in St.
Rita im schönen AVA-Kiez.

Kurz zu mir

Ich bin 35 Jahre jung, dreifacher Familien-
vater und studierter Sozialarbeiter (M. A.
Soziale Arbeit/ Stadtteil- und Gemeinwe-

senarbeit). Nach beruflichen Stationen in
der ambulanten Suchthilfe und in der Aus-
bildung von Erzieherinnen und Erziehern,
habe ich nun diese Anstellung und freue
mich auf die anstehenden Aufgaben.

Was macht ein Sozialarbeiter als pas- toraler Mitarbeiter in der katholischen Kirche?

Das Modellprojekt „Soziale Arbeit in der
Pastoral“ reagiert auf die sich veränderten
Lebenslagen in unseren Kirchgemeinden
und den Stadtteilen um unsere Kirchentür-

me. In meiner Arbeit steht der individuelle
Mensch mit seinen Themen sowie die
Nachbarschaft als Ganzes im Fokus meiner
Bemühungen.

Im ersten Jahr meiner Tätigkeit geht es mir
daher darum, möglichst viele Akteurinnen
und Akteure im Kiez kennen zu lernen.
Dafür vernetze ich mich mit bereits Akti-
ven und stelle mich den Gremien und Netz-
werken im Kiez vor.

Mich interessiert vor allem, was schon
gut funktioniert, welche Potentiale und
Ressourcen es im AVA-Kiez gibt und bin
natürlich auch gespannt zu erfahren,
welche Herausforderungen und Probleme
sie in der Nachbarschaft ausmachen und
bearbeitet wissen wollen.

Nach einem Jahr der Erkundung und Re-
cherche entwickle ich dann auf Grundlage
dieser Erkenntnisse Projekte und Ansätze,
um ganz konkret für alle Menschen in
unserer Nachbarschaft ein Angebot zu
erstellen.

Gerne können Sie mir ihre Eindrücke und
Ideen auch per Mail mitteilen.

Meine Kontaktdaten finden Sie am Ende
dieser Seite.

Ich freue mich auf meine neuen Aufgaben
und verbleibe mit frohen Grüßen aus
St. Rita,
Franz-Joseph Wohlleben

Soziale Arbeit in der Pastoral
(Soz.Arb. M.A.)

franz-joseph.wohlleben@erzbistum-berlin.de
www.st-klara-berlin.de



Franz-Joseph Wohlleben
© Privat



UKRAINISCH- DEUTSCHES SPRACHCAFÉ



vom QM-Team und von Mihai Safroni

Ein besonderes Projekt, das in diesem Jahr über den Aktionsfonds gefördert wurde, ist das ukrainisch-deutsche Sprachcafé. Seit Beginn des russischen Angriffskrieges gegen die Ukraine sind viele Geflüchtete auch in unseren Stadtteil gekommen. Der Wunsch nach Austausch und Integration ist groß – besonders für ältere Menschen, die sich mit dem Erlernen einer neuen Sprache oft schwertun.

Mihai Safroni ist schon länger in Deutschland und möchte die ukrainische Community unterstützen. Zu diesem Zweck hat er das Sprachcafé ins Leben gerufen. Dort treffen sich Menschen zweimal pro Woche, um Deutsch zu sprechen und Gemeinschaft zu erleben.

Quartiersmanagement:

Wie bist du auf die Idee gekommen, das Sprachcafé zu gründen?

Mihai:

Seit Februar 2022 engagiere ich mich ehrenamtlich und helfe ukrainischen Geflüchteten. Viele von ihnen haben mir erzählt, dass ihnen nach dem Abschluss der Sprachkurse die Gesprächspraxis fehlt. Ich wollte sie dabei unterstützen, sich schneller in die deutsche Gesellschaft zu integrieren, um später lernen und arbeiten zu können. So entstand die Idee, regelmäßige Treffen zu organisieren, bei denen wir einfach miteinander Deutsch sprechen. Daraus wurde schließlich das Sprachcafé.

Ich danke dem QM-Team für die Unterstützung und der Aktionsfondsjury, die für das Projekt positiv gestimmt hat. Somit können wir die Sitzungen des Sprachcafés über den Aktionsfonds des Quartiersmanagement finanzieren.

Quartiersmanagement:

Wer kommt alles zum Sprachcafé und warum?

Mihai:

In unser Sprachcafé kommen nicht nur Ukrainerinnen und Ukrainer mit unterschiedlichen Sprachniveaus, sondern auch Deutsche und Menschen anderer Nationalitäten, die die Ukraine in dieser schwierigen Zeit unterstützen möchten.

Ein besonderer Dank gilt Jan Michaelis und Sebastian – sie sind für uns nicht nur Freunde, sondern fast schon wie Lehrer.

Quartiersmanagement:

Wie sehen eure Treffen aus, was macht ihr?

Mihai:

Jedes Treffen ist ein kleines Fest! Wichtig ist, dass sich alle wohlfühlen. Wir lernen gemeinsam neue Wörter – das Fundament jeder Sprache –, beschäftigen uns mit Grammatik, lesen Dialoge und unterhalten uns über Lieblingsthemen. Zudem kochen wir immer gemeinsam ukrainische Rezepte. Das schafft eine warme, familiäre Atmosphäre – und natürlich schmeckt es auch immer gut!

Teilnehmer*innen des Sprachcafés und das QM-Team
beim gemeinsamen Genuss selbstgemachter Warenyky
© Quartiersmanagement Auguste-Viktoria-Allee



Quartiersmanagement:

Was gefällt dir persönlich am besten am Sprachcafé?

Mihai:

Am meisten freut mich das Gefühl, etwas Nützliches und Wichtiges für die Menschen getan zu haben. Ich finde, der Satz „Indem wir anderen helfen, helfen wir auch uns selbst“ beschreibt das sehr gut. Außerdem freue ich mich jedes Mal auf die Desserts von Frau Oksana und die ukrainischen Gerichte von Frau Iryna und Larisa – sie machen jedes Treffen zu einem echten Highlight.

Quartiersmanagement:

Was wünschst du dir für die Zukunft des Projekts?

Mihai:

Ich wünsche mir, dass unser Sprachcafé noch lange weiterbesteht und vielleicht auch andere inspiriert, ähnliche Orte der Begegnung zu schaffen. Denn Sprache verbindet – und das merkt man bei jedem unserer Treffen.

Wann und wo findet das Sprachcafé statt?

Freitags 17 – 19 Uhr: Niveau A1 und A2
– Stadtteilzentrum Quäkerviertel, Auguste Viktoria Alle 51a

Donnerstags 17 – 19 Uhr: Niveau B1 und B2 – Nachbarschaftsraum, Scharnweberstraße 75

SINNVOLLE GESCHENKE...

von Christiane Heider

So langsam naht die dunkle Jahreszeit – für viele Menschen verbunden mit der Vorstellung von warmen Wohnungen, Kerzenlicht und Kuscheldecken.

Doch wie fühlen sich diejenigen in Erwartung an die Kälte, denen es auch sonst schon nicht so gut geht, die jeden Cent umdrehen müssen und die Heizung nicht hochstellen können?

Natürlich könnte man Zeit oder auch Geld (in Form von Spenden an soziale Einrichtungen) verschenken, doch auch diese Güter sind bei so manchem Menschen rar.

Gleichzeitig versinken viele von uns im Überfluss, sind überfordert von den vielen Schätzen in ihrer Wohnung und würden diese gerne sinnvoll mit anderen teilen.

Wäre es nicht auch ohne die nahende Weihnachtszeit ein Geschenk, der Jahreszeit entsprechend Schönes herauszusuchen und es z.B. zur NochMall, zum Sozialprojekt Reinickendorf Ost, oder zum Sozialkaufhaus Reinickendorf zu bringen, in dem sich wiederum andere Menschen gezielt aussuchen können, was ihnen gefällt?

Und wäre es nicht auch unabhängig von der Jahreszeit ein wunderbares Geschenk für unsere noch immer schöne Erde (und damit für uns selbst), wenn mehr Men-

schen auf ihren Konsum und ihr Wegwerfverhalten achteten, mehr weggäben als wegwürfen – und dadurch selbst mit mehr Zufriedenheit beschenkt würden?

Im Gegensatz zu Verlegenheitsgeschenken ist bedachtes Schenken immer eine Win-Win-Situation, sowohl für den schenkenden Menschen als auch für den annehmenden – vor allem, wenn sich das Geschenk selbst ausgesucht werden kann.

Aber selbstverständlich kann man sich beim Flanieren durch die Läden auch selbst etwas Schönes zum Verschenken oder Behalten aussuchen...

Sozialprojekt Reinickendorf Ost: Tel.: 030 325 046 99, www.sopraro.de, Roeder-nallee 88-90, 13437 Berlin
Öffnungszeiten: Mo – Fr: 10 – 18 Uhr, Sa: 10 – 13:30 Uhr. Spendenannahme am Zugang über den „Edeka / Bauhaus“-Parkplatz (Wilhelmsruher Damm) hinten rechts

Sozialkaufhaus Rabauke: Tel.: 030 613 061 61, www.rabauke-ev.de, Hausotter-straße 3, 13409 Berlin, Öffnungszeiten: Mo – Fr: 12 – 18 Uhr, Sa: 10 – 14 Uhr.

NochMall: Tel.: 030 314 933-0, www.nochmall.de, Auguste-Viktoria-Allee 99, 13403 Berlin, Öffnungszeiten: Mo – Sa: 10 – 18 Uhr, Do: 10 – 20 Uhr

ES WEIHNACHTET SEHR:

WIE REINICKENDORF GUTES TUT

von Romina Pamp

Historischer Blick auf das Ehrenamt

Bereits zu vorchristlichen Zeiten war die Unterstützung von Bedürftigen ein beliebter Weg, um Nächstenliebe zu praktizieren und sich für die Gesellschaft einzusetzen. Auch wenn das Ausüben karitativer Tätigkeiten historisch noch nicht als Ehrenamt bezeichnet wurde, war die Versorgung von notleidenden und kranken Personen - zum Beispiel in religiösen Kontexten - ein wichtiger Teil des Zusammenlebens und kann als Ursprung gemeinnütziger Arbeit betrachtet werden.

Vorteile der Ausübung des Ehrenamtes

Studien belegen, dass die Ausführung ehrenamtlicher Beschäftigungen sowohl persönliche Erfüllung, als auch Vorteile für die Allgemeinheit aufweisen kann. Dazu gehören u.a. Förderung des Gemeinschafts-

sinns und der Persönlichkeitsentwicklung, Verbesserung körperlicher und geistiger Fähigkeiten sowie Erweiterung des sozialen Netzwerks. Darüber hinaus werden natürlich auch Hauptamtliche in ihrer Arbeit entlastet - eine absolute Win-Win-Situation für beide Parteien!

Ehrenamt in unserem Kiez

Auch in unserem Kiez gibt es vielseitige Möglichkeiten, sich ehrenamtlich zu engagieren; von freiwilliger Hausaufgabenbetreuung in der Scharnweberstraße bis hin zur Begleitung von schwerkranken und sterbenden Personen im Caritas-Hospiz Katharinenhaus.

Suche nach dem passenden Ehrenamt

Der Engagementfinder auf der Homepage des Ehrenamtsbüros Reinickendorf (<https://www.berlin.de/ba-reinickendorf/service/ehrenamt/>) hilft das passende Ehrenamt zu finden. Unter den mehr als 270 Angeboten in 15 unterschiedlichen Bereichen ist für alle Interessierten etwas dabei.

Beteiligung an wohltätigen Projekten

Auch wer sich nicht langfristig an ein solches Programm binden möchte, kann sich an wohltätigen Projekten beteiligen.

Gerade zur Weihnachtszeit gibt es zahlreiche kurzfristige Möglichkeiten an, um Menschen in Not zu helfen.

Vorstellung der Geschenkaktion „Weihnachten im Schuhkarton“

Hervorzuheben wäre zum Beispiel die weltweit beliebte Geschenkaktion „Weihnachten im Schuhkarton“, das seit 1993 von „Operation Christmas Child“ organisiert wird. Spender*innen sorgen für Weihnachtsgeschenken an bedürftige Kinder aus insgesamt 150 Ländern.

Hier wird ein Schuhkarton mit Spielzeug und Co. Bestückt und zur nächsten Sammelstelle gebracht. Man kann auch spenden, online Geschenke auswählen und das Einpackens den Helfer*innen in der sogenannten Weihnachtswerkstatt überlassen.

Durch den Vorsitzenden des Deutsch-Polnischen Hilfswerk e.V. in der Zobeltitzstraße, Ulrich Droske, wurde das Projekt bereits 2013 auch in den AVA-Kiez gebracht. Nach Kontaktaufnahme erhalten Spender*innen Name und Alter des zu beschenkenden Kindes, um das Paket gegebenenfalls individuell anzupassen.

Der Inhalt der Schuhkartons, die von der Organisation an notleidende Heimkinder aus Deutschland und Polen geschickt werden, soll laut Droske aus vier Dingen bestehen: „Etwas zum Spielen, etwas zum Naschen, etwas zum Lernen und etwas zur Körperpflege“.

Diese persönlich gestaltete Geschenkbox spendet Kindern in Not Trost und macht ihnen eine Freude.

Adventskonzerte in Reinickendorf

Darüber hinaus werden auch in diesem Jahr einige Adventskonzerte in Reinickendorf organisiert, bei denen die eingenommenen Spenden auch in die bauliche Erhaltung und Beheizung von Kirchen investiert werden.

Fazit

Obgleich ein gemeinschaftliches Wohltätigkeits-Essen für Obdachlose à la Frank Zander in unserem Viertel noch aussteht, gibt es eine Vielzahl an Möglichkeiten, sich im Bezirk zu engagieren, sei es durch das Beschenken eines notleidenden Kindes, finanzielle Beiträge oder die ehrenamtliche Betreuung von Senioren.

Denn nur eines zählt: Jede Unterstützung kann Leben verändern!

SALONS DER KLÄNGE

VERANSTALTUNGSREIHE MIT KONZERTEN & MEHR IM AUGUSTEKIEZ

von Florina Limberg

Der Augustekiez bekommt eine neue Veranstaltungsreihe. In der dunklen Jahreszeit wird es vielfältige Gelegenheiten geben, Kunst und Kultur zu genießen.

Auftakt ist am Samstag, 29. November mit der Eröffnung der Ausstellung mit Werken der iranisch-aserbaidschanischen Künstlerin Shahla Aghapour in der Art-Galerie-Benakohell in der General-Woyna-Straße 1.

Sie zeigt Arbeiten, auf denen vor allem Gesichter und Augen abgebildet sind. Die künstlerische Spanne von Shahla Aghapour reicht von fast naiven Motiven über figürliche und gegenständliche Darstellungen bis hin zu vollständig abstrakter Malerei. Sie richtet sich in ihrer Arbeit gegen unmenschliche Regime und Fanatismus und thematisiert die Hoffnung und Sehnsucht nach einer idyllischen Welt. Shahla Aghapour ist eine multimediale Künstlerin, die sich zwischen Bildern und Worten, zwischen der Gegenwart und Erinnerung bewegt.

Zur Eröffnung spielt das „Trio Seidenstraße“ eine einzigartige Mischung aus türkischer, ara-bischer, europäischer und chinesischer Musik, inspiriert von den Kulturen und Traditionen der legendären und alten Handelsroute.

Besetzung: Valentina Bellanova (Ney/Blockflöte), Wassim Mukdad (Oud) und Lixue Lin-Siedler (Guzheng).

Zum Abschluss des Abends erzählen die Künstler*innen in einem moderierten Gespräch über ihre Arbeit und Einflüsse. Der Eintritt ist frei!

Shahla Aghapour & Trio Seidenstraße
Vernissage, Konzert & Gespräch
Samstag, 29. November 2025, 18 Uhr
Ort: Art-Galerie Benakohell,
General-Woyna-Straße 1, 13403 Berlin

Ausstellungsdauer: 30. November 2025 –
27. März 2026

Öffnungszeiten: Mo 15:30-20 Uhr,
Fr 15:30-20 Uhr

„Salons der Klänge“ ist eine neue Veranstaltungsreihe und die kleine „Schwester“ des Musikfestivals „Allee der Klänge“. Von Herbst bis zum Frühjahr finden Konzerte und musikalischen Abende im Augustekiez statt, teilweise ergänzt mit Kunst, Literatur, Tanz oder Theater. Zum Abschluss eines jeden Abends gibt es ein moderiertes Künstler*innen-Gespräch mit Fragen aus dem Publikum. Der Eintritt ist frei.

Infos: www.salons-der-klänge.de

Ein Projekt von Kirschendieb & Perlensucher Kulturprojekte in Zusammenarbeit mit dem Quartiersmanagement Auguste-Viktoria-Allee, gefördert aus dem Programm „Sozialer Zusammenhalt – Zusammenleben im Quartier gemeinsam gestalten“. In Kooperation mit lokalen Partnern wie der Art-Galerie-Benakohell, der Manege und dem Nachbarschaftsraum „Scharnweber75“. Die Vernissage und Ausstellung findet in Zusammenarbeit mit resiART & Galerie Interkulturell statt

Trio Seidenstraße
Fotografen von links nach rechts:
Klaus Diederich, Anton Tal, Jiabao Xu



Shahla Aghapour, Geheimnis, 2024



Shahla Aghapour, Ein Blick in die Zukunft, 2018

Shahla Aghapour, Mein Gesicht, 2021

GÄRTNERN IM GEMEINSCHAFTSGARTEN

DAS NEUE URBAN-GARDENING-PROJEKT
DER NATURFREUNDE IM AVA-KIEZ

von Rebecca Dillenschneider
und Birgit Bogner

Als die Naturfreunde Berlin die heruntergekommenen Beete am Kienhorstgraben in der Kolonie Gartenfreunde entdeckten, beschlossen sie, diese gemeinsam mit der Nachbarschaft in eine grüne Oase für nachbarschaftliches Gärtnern zu verwandeln. Kurz darauf wurde ihnen eine Parzelle in der Kleingartenkolonie angeboten, und sie freuten sich darauf, ihre Arbeit in einen Gemeinschaftsgarten zu investieren.

Startschuss für den Gemeinschaftsgarten

Anfang 2025 fiel der Startschuss: Auf dem Kleingartengrundstück in der Kolonie Gartenfreunde begannen die Arbeiten am neuen Gemeinschaftsgarten. Die ehemals verwilderte Parzelle verwandelt sich seit her Schritt für Schritt in eine grüne Oase. Entstanden sind Hochbeete, Gemüsebeete, ein Wasseranschluss und lauschige Sitzgelegenheiten. Künftig entsteht noch ein gemütliches Gartenhäuschen – perfekt zum Gärtnern, Entspannen und Austausch mit der Nachbarschaft.

Angebote für die Nachbarschaft

Die Naturfreunde arbeiten bereits eng mit dem Jugendclub QuÄX von kein Abseits e.V. zusammen. Für die Nachbarschaft

gibt es darüber hinaus regelmäßig offene Veranstaltungen, wie zum Beispiel die monatlichen Kräuterführungen am letzten Dienstag im Monat um 12 Uhr.

Zudem gibt es noch freie Hochbeete – eine wunderbare Gelegenheit, Teil der blühenden Gemeinschaft zu werden: Pflanze dein eigenes Beet, tausche dich mit Nachbarn aus und teilt die gemeinsame Ernte. Ziel ist es, gemeinsam zu wachsen – für frisches Gemüse und mehr Grün im Alltag.

Jede und jeder darf mitmachen: Die Treffen finden regelmäßig dienstags statt, ab Dezember bereits um 10 Uhr, außer bei Regen. Mitglieder genießen exklusive Vorteile und spannende Garten-Events, wie Grillfeste, Jungpflanzenbasar, Seife herstellen aus Seifenkraut, Kräutersalz und vieles mehr. Mitglieder können nach Absprache den Grillplatz auch privat nutzen.

Kontakt zum Gemeinschaftsgarten

Um mitzumachen, melden sich Mitglieder mindestens einmal im Monat bei der Gemeinschaft bzw. bei den Naturfreunden. Zudem findet monatlich eine Mitgliederbesprechung statt, in der besprochen wird, was im Garten in diesem Monat umgesetzt wird. So bleiben alle flexibel und unabhängig vom wöchentlichen Gartentermin aktiv.

Kontakt:

NaturFreunde Berlin /
Rebecca Dillenschneider
AVA-Garten, Wachtelweg 109,
13403 Berlin
E-Mail: ava@naturfreunde-berlin.de



So kommt man hin:

Ab Ecke Kienhorststraße / Antonienstraße folgt man dem Parkplatz zur Kleingartenanlage „Gartenfreunde“ bis zum Fußballplatz der Füchse Berlin Reinickendorf. Vom Wackerweg aus sieht man die ersten Hinweisschilder vom AvaGarten, man geht zweimal links bis zum Ende des Wachtelweges.



Ausblick

Wir freuen uns auf eine bunte, gemeinschaftliche Gartensaison 2026 – kommt vorbei, pflanzt mit und erlebt frische Ernte, Gemeinschaft und grüne Freude im AVA-Kiez!



Ernte im AVA Garten
© Rebecca Dillenschneider



Himbeeren am Lichterzaun
© Rebecca Dillenschneider

KIRCHENMUSIK IN SEGEN

Mein Name ist Beate Meyer-Münch und ich bin seit dem 1. Juli 2025 Ihre neue Kirchenmusikerin in der Segenskirchengemeinde.

Ich habe viele musikalische Ideen für ein lebendiges, fröhliches und gemeinsames Gemeindeleben und freue mich darauf, Sie mit auf diesen Weg zu nehmen. Ich musiziere gerne mit allen Altersgruppen mit der Singstimme und mit Instrumenten und halte Musik für einen großen Schatz, der Menschen inspirieren, beleben, zusammenbringen und stärken kann.

Dies alles kann ich natürlich nur mit Ihnen gemeinsam gestalten. Und so freue ich mich auf Sie!

Seit September gibt es viele neue Musikangebote in der Segenskirchengemeinde. Kommen Sie gerne vorbei und erzählen Sie es weiter!

Herzliche Grüße,
Ihre Beate Meyer-Münch



Beate Meyer-Münch
© Privat

Chor (für Erwachsene)

Singen verbindet - Singen ist gesund - Singen macht gute Laune!

Haben Sie schon einmal in einem Chor gesungen? Oder möchten Sie es lernen? Wir singen mehrstimmige geistliche und teilweise weltliche Literatur, die sich in den Gottesdienst einbinden lässt.

Dienstags von 19:30 – 20:30 Uhr , Segenskirche, Auguste-Viktoria-Allee 16f

(in den Schulferien findet die Probe unregelmäßig statt, bitte informieren Sie sich über die Website)

Eltern-Kind-Singen (0-3 Jahre)

Musik fördert Sprachbildung, Lebensfreude und Gemeinschaft!

Bei unserem Eltern-Kind-Singen können Kinder von 0-3 Jahren und ihre Eltern in einer familiären Atmosphäre Rhythmus und kindgerechte Lieder erleben.

**Mittwochs um 9:30 Uhr,
Gemeinderaum der Segenskirchengemeinde, Hechelstraße 44**
(in den Schulferien findet kein Kurs statt)

Kükenchor (4-5 Jahre)

Du singst gerne fröhliche Lieder und gehst noch in den Kindergarten?

Alle singbegeisterten Kinder im Kindergarten- und Vorschulalter (4-5 Jahre) sind herzlich zu unserem Kükenchor eingeladen. Wir wollen erste Erfahrungen mit unserer Singstimme sammeln, unser Gehör trainieren und Musik & Gesang durch vielfältige Sing- und Spiellieder in der Gruppe erleben.

**Donnerstag von 16 – 16:30 Uhr,
Segenskirche, Auguste-Viktoria-Allee 16f**
(in den Schulferien findet keine Probe statt)

Kinderchor (ab 6 Jahren)

Du singst gerne und bist bereits ein Schulkind?

Wir wollen unsere Singstimme ausbilden, gemeinsam viele fröhliche Lieder lernen, Musik & Rhythmus verbinden, in der Gruppe aufeinander hören, unsere musikalischen Fähigkeiten erweitern, eine starke Gruppe werden und mit Freude singen! Natürlich können wir dann unsere Lieder auch in Familiengottesdiensten vorsingen und andere damit sogar erfreuen!

Donnerstag von 16:30 – 17:10 Uhr, Segenskirche, Auguste-Viktoria-Allee 16f
(in den Schulferien findet keine Probe statt)

Trompete für groß & KLEIN (Anfänger*innen)

Du möchtest Trompete lernen und irgendwann in einem Posaunenchor mitspielen?

Wir werden zusammen die Grundlagen von Atmung, Ansatz und Noten lernen, damit Du auf der Trompete (oder Posaune) erste Lieder spielen lernst. Unser Ziel ist das Mitspielen im Posaunenchor und das Mitwirken in den Gottesdiensten.

Donnerstag um 17:30 Uhr, Segenskirche, Auguste-Viktoria-Allee 16f
(in den Schulferien findet kein Kurs statt)

Alle Termine und Aktuelles findet Ihr auf der Website:

www.eva-luther-segen.de/wir-sind/segenskirchengemeinde-

KUNST- UND KREATIVWORKSHOPS IM AUGUSTEKIEZ AUGUSTEART

Nach einem veranstaltungsreichen ersten Halbjahr ging das Programm des Quartiersmanagement-Projekts AugusteART im Oktober in die zweite Runde. Noch bis Februar 2026 könnt ihr in 18 kostenlosen Kunst- und Kreativworkshops im Augustekiez zeichnen, modellieren, fotografieren, Kunstwerke aus Plastiktüten oder aus Licht und Schatten erschaffen, Comics zeichnen oder Grußkarten gestalten. Wenn ihr es musikalisch mögt, könnt ihr Songs schreiben, im Chor singen, euch in afrikanischer Percussion oder arabischer Musik ausprobieren, Tanzen oder Theaterszenen improvisieren.

Angeleitet werden die Workshops von Künstler*innen aus der Nachbarschaft. Vorkenntnisse sind nicht nötig, das Material wird gestellt.

Eine Anmeldung ist unter info@kirschendieb-perlentaucher.de und 030 66 30 15 38 möglich.

Die Programmhefte bekommt ihr im QM-Büro und an vielen weiteren Orten im Kiez. Oder ihr stöbert mal auf der Website www.auguste-art.de. Die einzelnen Termine findet ihr außerdem im Veranstaltungskalender.

Wir wünschen viel Spaß
Florina Limberg und Sebastian Teutsch
Kirschendieb & Perlentaucher
Kulturprojekte

www.auguste-art.de

Dieses Projekt wird durch die Bundesrepublik Deutschland und das Land Berlin im Rahmen des Städtebauförderprogramms Sozialer Zusammenhalt gefördert.

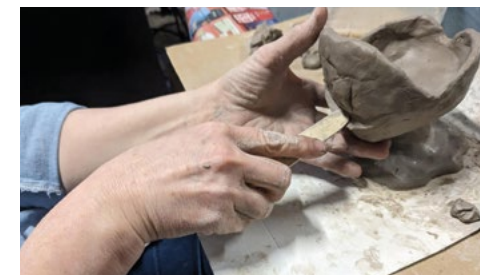
Licht und Schatten - Schattentheater mit Barbara Steinitz,
© Kirschendieb & Perlentaucher Kulturprojekte



Menschen und Figuren -
Aktzeichnen mit Dejan Markovic
© Kirschendieb & Perlentaucher Kulturprojekte



Die Reise von „Ichi go Ichi e“
© Bernd Kumar



Modellieren mit Ton mit Shahla Aghapour
© Kirschendieb & Perlentaucher Kulturprojekte

KOSTENLOSE VERANSTALTUNGEN UND TERMINE

IM AUGUSTE-VIKTORIA-KIEZ
WINTER 2025/2026



ACHTUNG: Regelmäßig stattfindende
Veranstaltungen findet Ihr unter
viktorikiezzeitung.wordpress.com, auf
www.qm-auguste-viktoria-allee.de oder
im Veranstaltungsflyer überall im Kiez

Montag, 24.11.2025
von 15:30 – 17:30 Uhr

Was? Plätzchenbacken

Wo? Stadtteilzentrum Quäkerkiez,
Auguste-Viktoria-Allee 51a (EG)

Dienstag, 25.11.2025
Von 16 – 18 Uhr

Was? Sprachcafé der
stadt.menschen.berlin

Wo? QM-Büro, Graf-Haeseler-Straße 17

Samstag, 29.11.2025
um 18 Uhr

Was? „Shahla Aghapour & Trio Seidenstra-
ße“: Vernissage, Konzert & Gespräch

Wo? Art-Galerie Benakohell,
General-Woyna-Straße 1

Bis 30.11.2025

Was? Weihnachtsgeschenke im Schuh-
karton für Heimkinder und Süßigkeiten
abgeben

Wo? Deutsch-Polnisches Hilfswerk,
Zobeltitzstraße 68

Sonntag, 30.11.2025
um 10 Uhr

Was? 1. Advent –
Gottesdienst & GKR-Wahl

Wo? Segenskirche,
Auguste-Viktoria-Allee 16f

um 17 Uhr

Was? Adventskonzert des Frauenchors
„Blue Ladies“

Wo? Kirche St. Rita, General-Woyna-
Straße. 55 (barrierefreier Zugang über
Aufzug gewährleistet)

Montag, 1.12.2025
von 14 – 16 Uhr

Was? Drittes Reinickendorfer Forum für
Menschen mit Behinderung. Anmeldungen
bitte unter: 030 902 94 5007 oder

regina.vollbrecht@reinickendorf.berlin.de

Wo? BVV-Saal (Zi. 337, 3. Stock),
Reinickendorfer Rathaus, Altbau, Eichborn-
damm 215 (Eingang Antonyplatz 1)

Montag, 1.12. und 8.12.2025
von 17 – 20 Uhr

Was? „Comics & Mangas“: Zeichnen nach
japanischen Vorlagen

Wo? Scharnweber 75,
Scharnweberstraße 75

Montag, 1.12. und 8.12.2025
von 16:30 - 18 Uhr

Was? „Stress lass nach“: kostenlose Ent-
spannungswshops für Mütter

Wo? Familienpunkt, Zobeltitzstraße 72

Dienstag, 2.12.2025
Von 16 – 18 Uhr

Was? Sprachcafé der
stadt.menschen.berlin

Wo? QM-Büro, Graf-Haeseler-Straße 17

Mittwoch, 3.12. 2025 von 10 – 16 Uhr

Wo? Mini-Adventsmarkt mit warmen Getränken und dem Verkauf selbsthergestellter Produkte

Wo? vor der Tagesförderstätte Kienhorststraße der Cooperative Mensch eG, Kienhorststraße 50 (bei starkem Regen fällt der Markt aus)

von 17 – 20 Uhr

Was? „Wir werden sehen“: Fotografie-workshop mit Juli Schmidt

Wo? Manege, Scharnweberstraße 34a

Mittwoch, 3.12., 10.12. und 17.12.2025 um 19 Uhr

Was? Fröhliches Adventssingen an der Feuerschale

Wo? Direkt vor der Segenskirche, Auguste-Viktoria-Allee 16f

Donnerstag, 4.12.2025 um 16 Uhr

Was? Basteln mit Kindern

Wo? Gemeindesaal St. Rita, General-Woyna-Straße 55 (Eingang über den Windfang rechts neben der Kirche)

von 17 – 20 Uhr

Was? „Wir werden sehen“: Fotografie-workshop mit Juli Schmidt

Wo? Manege, Scharnweberstraße 34a

Sonntag, 7.12.2025 um 11 Uhr

Was? 2. Advent - Gottesdienst + Adventssessen

Wo? Segenskirche, Auguste-Viktoria-Allee 16f

Dienstag, 9.12.2025 um 14:30 Uhr

Was? Weihnachts-Bingo und Adventskaffee

Wo? Wohn!Aktiv-Haus, Zobeltitzstraße 117 / Ecke Quäkerstraße

Mittwoch, 10.12.2025 / 7.1. / 11.2.2026 von 10 – 13 Uhr

Was? Lebenslinien – Geschichte greifbar machen. In diesem Workshop schauen wir uns deine Geschichte an und suchen nach der passenden Form (Film, Text, Hörstück, etc.) für Deine Geschichte. Anmeldung und Info: info@kirschendieb-perlensucher.de und 030 66 30 15 38.

Wo? Manege, Scharnweberstraße 34a

Donnerstag, 11.12.2025 von 14:30 – 17:30 Uhr

Was? „Plastik Fantastic“: Upcycling-Workshop mit Daniel Carrion Rivas

Wo? NochMall (Café), Auguste-Viktoria-Allee 99

Donnerstag, 11.12. und 18.12.2025 von 17 – 19 Uhr

Was? „Nahöstliche Melodien – Das Maqam-System“: Einführung in die arabische Musik mit Wassim Mukdad

Wo? Mehrgenerationenhaus Reinickendorf, Auguste-Viktoria-Allee 17a

Sonntag, 14.12.2025 um 11:30 Uhr

Was? Gaudete-Gottesdienst mit der Band Ritardando

Wo? Kirche St. Rita, General-Woyna-Straße 55 (barrierefreier Zugang über Aufzug gewährleistet)

Montag, 15.12.2025 von 16 – 18 Uhr

Was? „Transparente Kunstwerke“: Glasmalerei mit Rana Kalash

Wo? Quartiersbüro, Graf-Haeseler-Straße 17

Mittwoch, 17.12.2024 Von 16 – 19 Uhr

Was? Adventskaffee und -konzert

Wo? Gemeindesaal St. Rita, General-Woyna-Straße 55

von 17 – 18 Uhr

Was? Sternsinger-Aktion, Kinder sammeln für bedürftige Kinder. Singen und Segnen in Häusern und Wohnungen am 3./4.1.2026. Wer zu Hause von den Sternsängern besucht werden will, meldet sich bitte bis 17.12. im Gemeindebüro (17 – 18 Uhr) oder per Mail unter strita@st-klara-berlin.de

Wo? Gemeindebüro St. Rita, General-Woyna-Straße 55

Freitag, 19.12.2025 von 10 – 13 Uhr

Was? Adventliche Feier mit Kindern

Wo? Gemeindesaal St. Rita, General-Woyna-Straße 55 (Eingang über den Windfang rechts neben der Kirche)

Mittwoch, 24.12.2025 Heiligabend

Gottesdienste an Heiligabend in der Evangelischen Segenskirche

um 14:30 Uhr

Was? Heiligabend – Familiengottesdienst mit musikalischem Krippenspiel. Alle Kinder ab 6 Jahren sind herzlich zum Mitwirken bei eingeladen. Die Proben finden donnerstags zur Kinderchorzeit von 16:30 – 17:10 Uhr in der Segenskirche statt und starten nach den Herbstferien.

um 16 Uhr

Was? Christvesper für die ganze Familie

um 22:30 Uhr

Was? Heiligabend Christnacht

Wo? Segenskirche,

Auguste-Viktoria-Allee 16f

Gottesdienste an Heiligabend in der Katholischen Kirche St. Rita

um 16 Uhr

Was? Krippenspiel in der Kirche für Kinder und Familien

um 21 Uhr

Was? Christmette mit Weihnachtsliedern

Wo? St. Rita, Kirche,

General-Woyna-Straße 55



**Donnerstag, 25.12.2025
um 10 Uhr**

Was? Weihnachtsgottesdienst am

1. Weihnachtstag

Wo? Segenskirche,
Auguste-Viktoria-Allee 16f

um 11:30 Uhr

Was? Weihnachtsgottesdienst am

1. Weihnachtstag

Wo? Kirche St. Rita, General-Woyna-
Straße 55 (barrierefreier Zugang über
Aufzug gewährleistet)

**Freitag, 26.12.2025
um 18:30 Uhr**

Was? Weihnachtlicher Abendgottesdienst
am 2. Weihnachtstag in der Rita-Kapelle

Wo? Kapelle St. Rita, General-Woyna-
Straße 55 (Eingang in der Tordurchfahrt)

**Mittwoch, 31.12.2025
um 17 Uhr**

Was? Jahresschlussgottesdienst mit der
Band Ritardando

Wo? Kirche St. Rita, General-Woyna-
Straße 55 (barrierefreier Zugang über
Aufzug gewährleistet)

**Donnerstag, 1.1.2026
um 14 Uhr**

Was? Neujahrs-Gottesdienst
mit Sektempfang

Wo? Segenskirche,
Auguste-Viktoria-Allee 16f

**Samstag/Sonntag 3./4.1.2025
ganztägig**

Was? Sternsinger-Aktion, Kinder sammeln
für bedürftige Kinder. Singen und Segnen
in Häusern und Wohnungen. Wer zu Hause
von den Sternsängern besucht werden will,
meldet sich bitte bis 17.12. im Gemeinde-
büro (17 – 18 Uhr) oder per Mail unter

strita@st-klara-berlin.de

Wo? Gemeindebüro St. Rita,
General-Woyna-Straße 55

**Dienstag, 6.1., 13.1.
und 27.1.2026
von 17–19 Uhr**

Was? Die Reise von „Ichi go Ichi e“: Tanz-
training mit Improvisation und Atmung
mit Ichi Go

Wo? Scharnweber 75,
Scharnweberstraße 75

**Mittwoch, 7.1., 14.1.
und 11.2.2026
von 17–19 Uhr**

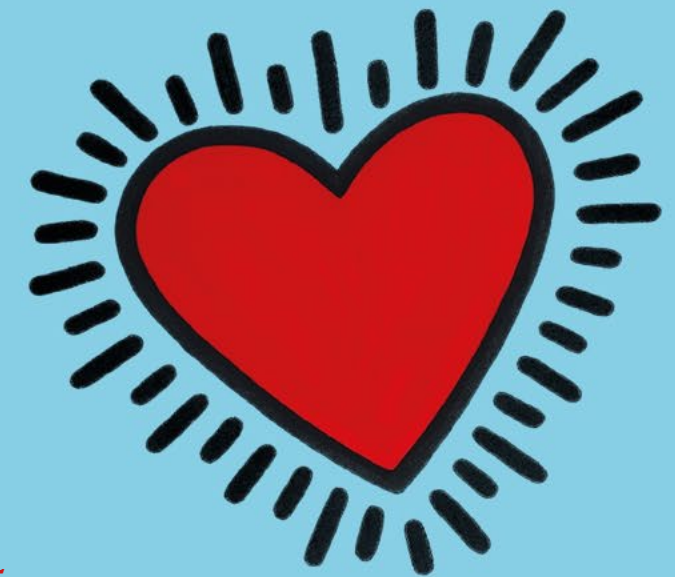
Was? Improvisationstheater-Workshop
mit Marc C. Behrens

Wo? Gemeindesaal St. Rita,
General-Woyna-Straße 55

**Freitag, 9.1.2026
von 17–20 Uhr**

Was? „Farben und Formen“: Einführung in
die Malerei mit Shahla Aghapour

Wo? Galerie Benakohell,
General-Woyna-Straße 1



**Samstag, 10.1.2025
um 10 Uhr**

Was? Ökumenischer Karnevals-Gottes-
dienst der Berlin-Brandenburger Karne-
valsvereine

Wo? Kirche St. Rita,
General-Woyna-Straße 55 (barrierefreier
Zugang über Aufzug gewährleistet)

**Mittwoch, 18.2.2025
um 18:30 Uhr**

Was? Aschermittwoch

Wo? Kirche St. Rita,
General-Woyna-Straße 55 (barrierefreier
Zugang über Aufzug gewährleistet)

**Mittwoch, 21.1.2026
von 19–21 Uhr**

Was? Vielstimmiges Singen: Offene Probe
mit dem Begegnungschor

Wo? Gemeindesaal St. Rita,
General-Woyna-Straße 55

**Alle Angaben nach bestem aktuellem
Wissensstand 7.11.2025. Irrtümer und
Änderungen sind vorbehalten.**

**Donnerstag, 22.1., 12.2.
und 19.2.2026
von 17–19 Uhr**

Was? „Rhythmen und Beats“: Einführung
in die westafrikanische Percussion mit
Lamin Saidy

Wo? Mehrgenerationenhaus Reinicken-
dorf, Auguste-Viktoria-Allee 17a

IMPRESSUM

Herausgeber:

SmArt StadtMuster art.e.m Berlin GbR

V.i.S.d.P.:

Melanie Stiewe-Liedmeier & Birgit Bogner

Kontakt:

team@smartiversum.de

Melanie Stiewe-Liedmeier, Tel.: 0177 74 23 230,

Birgit Bogner, Tel.: 0172 300 20 11

oder über das Quartiersmanagement

Auguste-Viktoria-Allee, Graf-Haeseler-Straße 17,

13403 Berlin, Tel. 030 670 64 999,

team@qm-auguste-viktoria-allee.de

Layout und Illustrationen:

Ronald Liedmeier

Druck:

PinguinDruck, Auflage: 500

<https://viktorikiezzeitung.wordpress.com/>

VIKTORI erscheint dreimal jährlich.

Lust darauf, ehrenamtlich bei unserer Kiezzeitung Viktori mitzumachen? Unsere Redaktion besteht aus Bewohnerinnen und Bewohnern sowie weiteren Akteuren aus dem AVA-Kiez. Man kann u.a. an den Redaktionssitzungen teilnehmen, Themen vorschlagen, selber einen Artikel schreiben, Texte korrigieren, interessante Personen interviewen, Fotos machen oder einfach nur dabei sein, um den Kiez mitzugestalten und sich am öffentlichen Diskurs zu beteiligen.

Jede und jeder kann mitmachen, Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Spaß und Freude mitzumachen, reichen völlig aus.

Neugierig geworden? Dann meldet Euch gern bei uns:

Melanie, stiewe@stadtmaster.de, 0177 7423230